

Sonderpädagogen dringend benötigt

Integrative Schule Im Bildungsbereich dürften die Ausgaben in den kommenden Jahren weiter steigen. Dies legt die Antwort des Erziehungsdepartements auf eine Interpellation im Basler Parlament nahe. Der Grund ist die Zunahme bei den sogenannten verstärkten Massnahmen für Kinder, die auch mit Förderangeboten nicht in einer Regelklasse tragbar sind. Die Zahlen sind in den vergangenen Jahren stark gewachsen und haben zusätzliche Stellen nötig gemacht (die bz berichtete).

Und das Problem ist noch immer nicht gelöst: Die vielfachen Belastungen in den Schulen hätten deutlich zugenommen, schreibt das Erziehungsdepartement als Antwort auf eine Interpellation von Sandra Bothe (GLP). Zunehmen würden etwa Verhaltensauffälligkeiten, Autismusspektrumstörungen, Stresssymptome und Suchtverhalten, insbesondere beim Medienkonsum.

Ebenfalls nehme die Anzahl derjenigen Schülerinnen und Schüler zu, die in massiv instabilen und belasteten Familiensituationen leben. Nicht zuletzt die Coronapandemie und die damit verbundene Verunsicherung würden zu einer höheren Belastung aller Beteiligten beitragen. Deshalb seien mehr Mittel für sozialpädagogisches Fachpersonal und Fortbildung der regulären Lehrpersonen nötig, so das Erziehungsdepartement. (hys)

Regierung will Stellung nehmen

Volksbegehren Das Präsidialdepartement abschaffen und die Regierung von sieben auf fünf Mitglieder verkleinern: Das fordert eine Initiative aus bürgerlich-konservativen Kreisen. Der Basler Regierungsrat hat nun vergangene Woche entschieden, dass diese rechtlich zulässig ist. Gleichzeitig beantragt die Regierung beim Parlament, dass sie innerhalb eines halben Jahres Stellung zur Initiative nehmen kann. (hys)